

PiA-Politik-Treffen und pia.forum Berlin

Pressemitteilung

Kann die Charité sich das leisten?

300 Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA) demonstrierten am Freitag, 13.07. 2018 für angemessene Vergütung

Am Freitag, 13.07.2018, demonstrierten 300 Psychotherapeuten in Ausbildung vor der Berliner Charité, um ihren Forderungen nach angemessener Vergütung lautstark Nachdruck zu verleihen. 1,40 € Stundenlohn: Das ist es, was sie an der Charité während ihrer praktischen Tätigkeit verdienen. Trotz abgeschlossenen Hochschulstudiums, durchschnittlich 25.000 € Kosten für die psychotherapeutische Ausbildung und verantwortungsvoller Tätigkeiten vor Ort, werden PiA deutschlandweit in einem Großteil der Kliniken unter dem gesetzlichen Mindestlohn vergütet. Die PiA an der Charité nehmen die Verbesserung ihrer Situation nun selbst in die Hand.

„Zu unseren Aufgabenbereichen gehört die Durchführung von Ambulanz- und Einzelgesprächen, sowie die Leitung psychotherapeutischer Gruppensitzungen. Das sind zentrale Bestandteile der Behandlung. Die symbolische „Vergütung“ von 1,40 €/Std. reicht uns nicht, wir haben unsere Forderung abgeschickt und wollen verhandeln“, berichtet Christine Claaß, PiA an der Charité, eine Aktive im PiA-Forum Berlin. Die meist 5-jährige Ausbildung, welche an privaten oder universitären Instituten absolviert werden muss, kostet zwischen 20.000 bis 70.000 Euro. Finanziert wird der „Marathon“ durch mühsam Ersparnes, ggf. Eltern, Partner/in, die Aufnahme eines Kredites wie auch durch Nebenjobs.

„Wir unterstützen die Forderungen der PiA an der Charité. Zu einer qualitativ guten Behandlung gehört neben Fachkompetenz eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe unter den Berufsgruppen. Diese wird durch die schlechten Arbeitsbedingungen der PiA verhindert“, sagt Katharina Simons, seit 2012 aktiv beim „PiA-Politik-Treffen“. „Wir fordern die Geschäftsführung der Charité auf, die Arbeitsbedingungen der PiA umgehend zu verbessern und die Praktische Tätigkeit angemessen zu vergüten. Die Einhaltung arbeitsrechtlicher Mindeststandards ist die Grundlage für die fachliche gute Arbeit auf hohem Niveau.“

Von außen betrachtet erscheint es doch als völlig klar: Mangelnder arbeitsrechtlich gesicherter Status und mangelnde Vergütung passen nicht mit der zentralen Funktion und den Tätigkeiten von PiA in der Patientenversorgung der Charite und insgesamt in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken in Deutschland zusammen. Kann die Charité als größtes Universitätsklinikum Europas sich das leisten?

Kontakt:

Katharina Simons 017624247025 info@piapolitik.de (PiA-Politik-Treffen)

Christine Claaß: piaprotest@web.de (PiA-Forum)

Das **PiA-Politik-Treffen** ist ein verbändeübergreifendes Aktionstreffen berufspolitisch aktiver Psychotherapeuten/innen, PiA und Studierender. Kontakt: info@piapolitik.de, www.piapolitik.de

Das **PiA-Forum Berlin** ist das Vernetzungsorgan aller Berliner Psychotherapeuteninnen und Psychotherapeuten in Ausbildung. Kontakt: berlin@piaforum.de, www.piaforum.de